



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DREI MAL LEBEN

von **Yasmina Reza**

aus dem Französischen von **Eugen Helmlé**

Ein fast normaler Abend. Henri und Sonja sind zu Hause. Da klingelt es. Die erst für morgen erwarteten Gäste stehen vor der Tür: Eine Katastrophe. Nichts ist vorbereitet, Sonja und Henri sind nicht entsprechend angezogen, es gibt nichts, was man anbieten könnte.

Die Gäste von morgen sind die Finidoris, Hubert und Ines, die bereits auf dem Weg zu ihrer Einladung keinen harmonischen Eindruck machen und sich über eine Laufmasche streiten. Der berühmte Astrophysiker Hubert Finidori soll Henri – ebenfalls Kosmologe, aber mit stockender Karriere – zu einer Beförderung verhelfen. Anlass ist Henris endlich zur Veröffentlichung bereiter Artikel über die Beschaffenheit galaktischer Halos. Der Abend ist also wichtig, vielleicht sogar entscheidend. Und dann ist da noch der Sohn der Gastgeber, Arnaud, sechs Jahre alt, der partout nicht einschlafen will und Eltern wie Gäste aus dem Kinderzimmer heraus auf Trab hält...

Drei Mal Leben – das Stück wiederholt diesen Abend in drei Variationen: Zwei Paare treffen sich, sitzen im selben Raum, essen und trinken dasselbe und sprechen über dieselben Themen. Und doch verläuft der Abend jedes Mal anders. Drei Mal kämpfen sich die vier durch diesen Abend, durch ihre Leben, durch ihre Ehen, durch ihre Karrieren. In den Gesprächen über das Universum und über die menschliche Existenz werden Angst und Einsamkeit deutlich. Und in der Suche nach der eigenen Bedeutung wird das Bedürfnis nach Anerkennung und Selbstachtung spürbar. Es kommt zu überraschenden Wendungen, wechselnden Bündnissen, immer neuen Varianten der Eskalation. Eine brillante Komödie – aus dem Leben.

Die französische Dramatikerin Yasmina Reza, Autorin von *Der Gott des Gemetzels*, ist bekannt für ihre messerscharfen Dialoge, ihre temporeichen Situationen und ihre ebenso unterhaltsamen wie tragischen Geschichten. Es inszeniert die Schauspielerin und Regisseurin Martina Eitner-Acheampong, die viele Jahre auf den Bühnen des Schauspielhauses zu sehen war und nun mit *Drei Mal Leben* erstmals auch in Bochum Regie führt.

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



B E S E T Z U N G

Henri	Sascha Nathan
Sonja	Karin Moog
Ines Finidori	Jele Brückner
Hubert Finidori	Oliver Möller
Musiker	Torsten Knoll
Regie	Martina Eitner-Acheampong
Bühne	Jan Steigert
Kostüme	Valerie Hirschmann
Musik	Torsten Knoll
Fotografie	Michael Ott
Kamera/Montage	Fabian Hoffmann
Lichtdesign	Andreas Bartsch
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Regieassistentz	Zita Gustav Wende
Bühnenbildassistentz	Ioulia Marouda
Kostümassistentz	Tanja Maderner, Sophia Deimel
Soufflage	Jutta Schneider, Sybille Hadulla-Kleinschmidt
Inszenierung	Ulrike Schaper
Regiehospitalanz	Charlotte Quick
Übertitelinszenierung	Jonas Kissel / Lew Schwarzmann
Premiere	02. Oktober 2020, Schauspielhaus
Dauer	ca. eine Stunde fünfzig Minuten
Weitere Aufführungen	03. Oktober 2020, 19.30 Uhr 04. Oktober 2020, 17.00 Uhr 16. Oktober 2020, 19.30 Uhr 17. Oktober 2020, 19.30 Uhr 18. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/6348/drei-mal-leben>

B I O G R A F I E N

Martina Eitner-Acheampong (Regie)

Martina Eitner-Acheampong, 1960 in Cottbus geboren, studierte von 1981 bis 1985 Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst in Rostock. Nach ihrem Studium folgten Engagements an den Theatern Rudolstadt (1989 – 1990), Greifswald (1990 – 1991), Leipzig (1991 – 2000) und Bochum (2000 – 2005). Ab 2006 spielte sie als Gast in Zürich, Essen, Bochum und Berlin. Am Theater arbeitete sie unter anderem unter der Regie von Konstanze Lauterbach, Armin Petras, Wolfgang Engel, Kazuko Watanabe, Karin Henkel, Matthias Hartmann, Jürgen Kruse, Helge Schneider und Gil Mehmert. Sie ist regelmäßig auch als Regisseurin tätig. Für ihre Inszenierung *Ego-Shooter: Generation Peer* 2009 im Centraltheater Leipzig erhielt sie den Vontobel- und den Publikumspreis beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender Zürich. In Film und Fernsehen ist sie u.a. zu sehen in Filmen wie *Der goldene Handschuh* (Regie: Fatih Akin), diversen *Tatort*-Folgen (Regie: Manfred Stelzer, Tim Trageser, Hendrik Handloegten) und Serien wie beispielsweise *Stromberg*. Seit 1987 arbeitete sie parallel zu ihren Theaterengagements in Greifswald, Leipzig und Bochum als Schauspieldozentin an der Rostocker Schauspielschule, der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartoldy in Leipzig sowie der Folkwanghochschule der Künste.

Jan Steigert (Bühne)

Jan Steigert, geboren 1968 in Karlsruhe, studierte von 1992 bis 1996 Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Bochum. Ab 1992 war er Hospitant für Bühnenbild am Schauspielhaus Bochum, an der Deutschen Oper am Rhein und am Staatstheater Karlsruhe. Ab 1997 assistierte er dem Bühnenbildner Stefan Meyer am Schauspielhaus Bochum unter der Intendanz von Leander Haußmann. Hier arbeitete er für Regisseure wie Jürgen Kruse, Christof Nel, Dimiter Gotscheff und Peter Stein. Mit Peter Stein entstanden Arbeiten für die Salzburger Festspiele und die Walisische National Oper in Cardiff sowie für die Expo Hannover. Seit 2000 arbeitet er als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner für Sprech- und Musiktheater, wobei er auch Erfahrungen in den Bereichen Film und Fernsehen sowie Architektur sammelte. Regelmäßige Kooperationen mit den Regisseur*innen Torsten Krug, Martina Eitner-Acheampong und Amina Gusner führten ihn u. a. ans Grillo Theater Essen, das Centraltheater Leipzig, an das Theater Altenburg Gera und ans Staatstheater Braunschweig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn zudem mit dem Regisseur André Bückner, gemeinsame Arbeiten entstanden unter anderem am Anhaltischen Theater Dessau und am Nationaltheater Mannheim sowie am Landestheater Niederbayern in Passau.

Valerie Hirschmann (Kostüme)

Valerie Hirschmann, geboren 1985 in Weißenburg, vollendete ihre Ausbildung zur Maßschneiderin im Hause Elise Topell Couture im Jahr 2010. Seit 2014 arbeitet sie als freischaffende Kostümbildnerin für Sprech- und Musiktheater. Als Kostümbildassistentin war sie am Staatstheater Mainz engagiert, wo bereits erste eigene Arbeiten entstanden, u.a. die Inszenierungen des damaligen Intendanten Matthias Fontheim von *Nora* (2013) und *Lady in the Dark* (2014). Ihre Zusammenarbeit setzte sich u.a. mit *Die Katze auf dem heißen Blechdach* am Staatstheater Augsburg (2014) fort. Es entstanden Arbeiten mit den Regisseuren Georg Schütky, Götz Hellriegel und Kai Anne Schuhmacher, mit welcher sie an der Oper Köln u.a. das Stück *The Rape of Lucretia* (2016) realisierte. Mit der Regisseurin und Schauspielerin Martina Eitner-Acheampong arbeitet sie seit 2016 zusammen, zuletzt für *Der Wildschütz* (2019) am Landestheater Detmold.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte bis 1992 Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Sascha Nathan (Henri)

Sascha Nathan, geboren 1977 in Darmstadt, studierte von 1997 bis 2000 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Schauspiel. Sein erstes Engagement führte ihn unter der Intendanz von Günther Beelitz ans Theater der Stadt Heidelberg, wo er unter anderem mit Regisseuren wie Wolfgang Maria Bauer, Alexander Kubelka und Michael Quast arbeitete. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Kiel engagiert und ging dann von dort für die Intendanz von Elmar Goerden von 2005 bis 2008 als festes Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Bochum. Von 2009 bis 2017 war er festes Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt, 2017 wechselte er ans Berliner Ensemble. Er ist zudem als Schauspieler in verschiedenen Fernsehfilmen und -serien, u.a. im *Tatort* zu sehen.

Karin Moog (Sonja)

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspielerin im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Jele Brückner (Ines Finidori)

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düsseltdorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach arbeitete sie freiberuflich u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Oliver Möller (Hubert Finidori)

Oliver Möller, geboren 1976 in Groß-Gerau, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum und an der Folkwang-Hochschule Essen. 2001 wurde er von Dieter Dorn ans Bayerische Staatsschauspiel engagiert. 2005 wechselte er von dort mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum. 2011 verpflichtete ihn Christian Stückl ans Münchner Volkstheater, dessen Ensemble er bis 2016 angehörte. Er arbeitete u.a. zusammen mit den Regisseur*innen Thomas Langhoff, Tina Lanik, Lisa Nielebock, Jan Bosse, Anna Bergmann, Miloš Lolić, Robert Gerloff und Christopher Rüping. Seit 2016 ist er freischaffend tätig, u.a. am Residenztheater München (Intendanz Martin Kušej), bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Prinz-Regent-Theater in Bochum. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Bayerischen Theaterakademie in München, in dieser Zeit entstanden außerdem diverse Fernseh- und Rundfunkarbeiten.

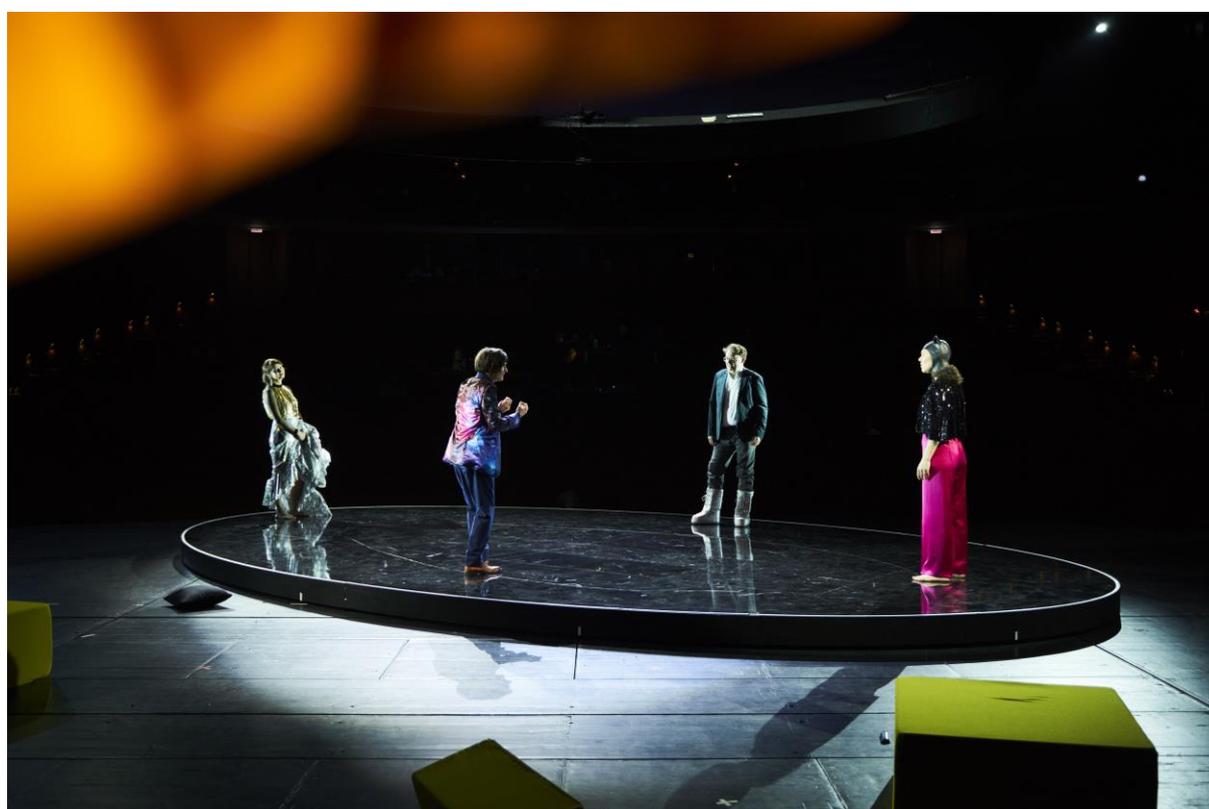
Torsten Knoll (Musiker)

Torsten Knoll, geboren 1981 in Balingen, studierte von 2004 bis 2007 Jazzklavier und -gesang an der Hochschule für Musik in Mainz und von 2007 bis 2010 Filmusikkomposition an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Seit 2005 arbeitet er als Theaterkomponist an diversen Bühnen wie dem Residenztheater München, dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Magdeburg oder dem Theater Konstanz, wo er auch zwei Spielzeiten mit seinem Solo-Abend *Das schwarze Piano* gastierte. Dabei arbeitete er unter anderem mit den Regisseur*innen Andrzej Woron, Johanna Schall, Martina Eitner-Acheampong und Aureliusz Smigiel zusammen. Im Mai 2019 hatte sein erstes Singspiel *Wassa Schelesnowa* am Deutschen Theater Göttingen Premiere. Von 2015 bis 2018 hatte Torsten Knoll außerdem die musikalische Leitung der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg inne.

P R E S S E F O T O S



Karin Moog, Jele Brückner, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



Jele Brückner, Oliver Möller, Sascha Nathan, Karin Moog (v. li.)
© Julian Baumann



Karin Moog, Oliver Möller, Jele Brückner, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



Karin Moog
© Julian Baumann



Karin Moog, Jele Brückner, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



Jele Brückner, Karin Moog, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



Jele Brückner
© Julian Baumann



Karin Moog, Oliver Möller, Jele Brückner, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



Sascha Nathan
© Julian Baumann



Karin Moog, Oliver Möller, Sascha Nathan, Jele Brückner (v. li.)
© Julian Baumann



Torsten Knoll, Karin Moog (v. li.)
© Julian Baumann



Sascha Nathan, Oliver Möller, Karin Moog, Jele Brückner (v. li.)
© Julian Baumann



Oliver Möller, Jele Brückner, Karin Moog, Sascha Nathan (v. li.)
© Julian Baumann



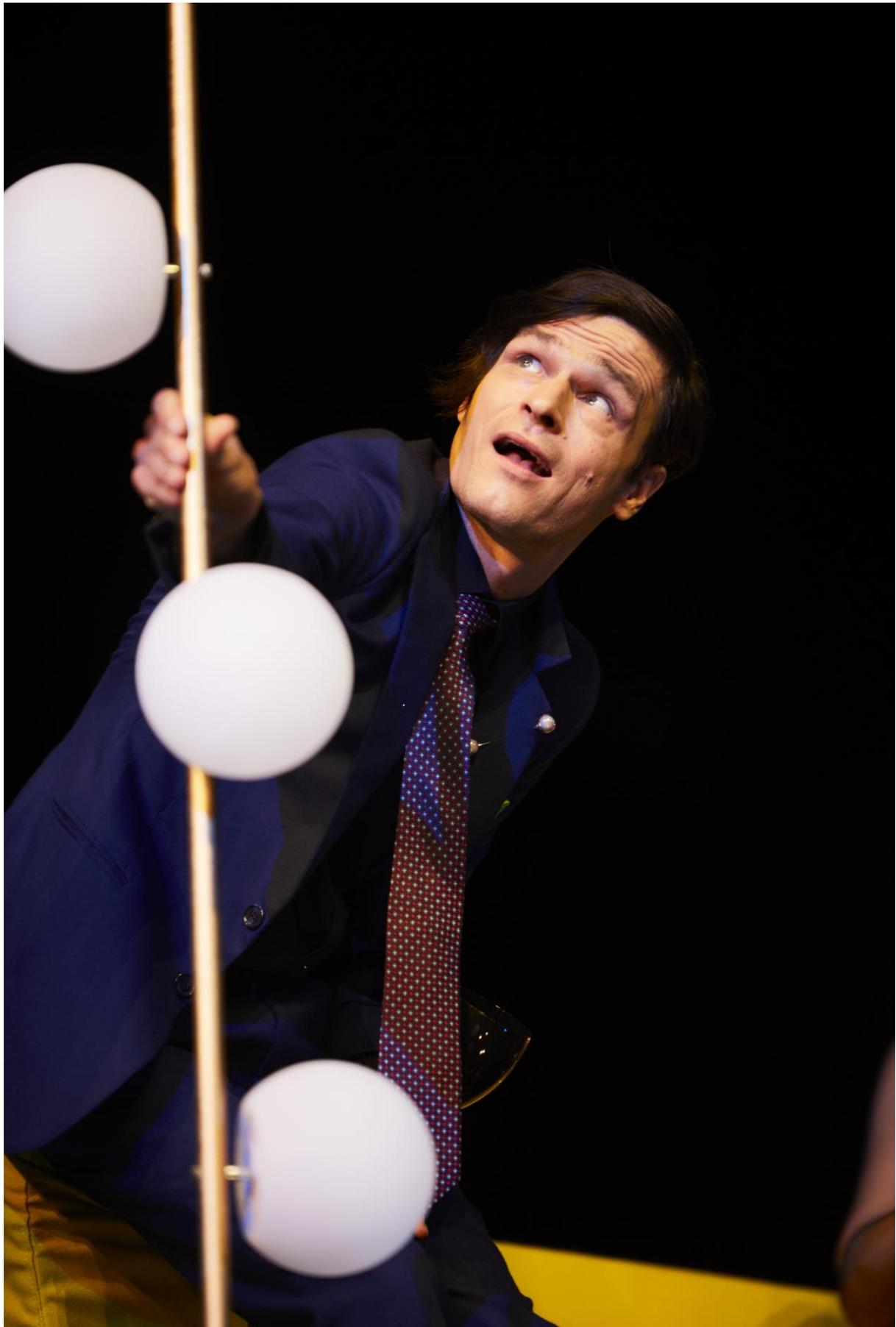
Jele Brückner
© Julian Baumann



Jele Brückner, Sascha Nathan, Karin Moog, Oliver Möller (v. li.)
© Julian Baumann



Jele Brückner, Sascha Nathan, Karin Moog, (v. li.)
© Julian Baumann



Oliver Möller
© Julian Baumann

Das hat er gerade gesagt. Das du verdammt bist und dass
er nichts für dich tun kann.



Oliver Möller, Jele Brückner, Sascha Nathan, Karin Moog (v. li.)
© Julian Baumann



Jele Brückner, Oliver Möller, Sascha Nathan, Karin Moog (v. li.)
© Julian Baumann

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.